



**Förmliche Anfrage Nr. 15/16: zur Taufinitiative 2021**

**Beantwortung in der Sitzung der 16. Landessynode am 20. März 2021**

Sehr geehrte Frau Präsidentin,  
Hohe Synode!

In der ersten Januarsitzung des Kollegiums im Jahr 2021 hat Oberkirchenrat Dr. Kastrup die Mitgliederstatistik für das Jahr 2020 vorgestellt. Daraus wurde ersichtlich, dass die Taufzahlen 2020 im Vergleich zu 2019 stark zurückgegangen sind, weil die Rahmenbedingungen für entsprechende Feiern aufgrund von Corona in vielen Fällen nicht gegeben waren.

Bereits am 15. Januar 2021 hat Oberkirchenrat Prof. Dr. Heckel eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, um gemeinsam zu überlegen, auf welche Weise die Taufe bei möglichst vielen Gelegenheiten zum Thema gemacht werden kann, um diese Familien für die Taufe ihrer Kinder zu gewinnen.

Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind: Die Leitungen von Dezernat 1 und 2 sowie Verantwortliche aus folgenden Bereichen: Fachstelle Gottesdienst, Missionarische Dienste, Kinderkirche, Projekt „Familien stärken“, Konfirmandenarbeit, Ev. Landesverband für Kindertagesstätten, EAEW, Projekt „Kirchenpost“, Kleinkindgottesdienste, Statistik der ELKW.

Aus dieser Arbeitsgruppe heraus wurden Impulse entwickelt, die Oberkirchenrat Prof. Dr. Heckel am 1. März 2021 in den Sprengelkonferenzen der Prälaturen mit den Dekan:innen vorgestellt hat. Oberkirchenrätin Rivuzumwami hat ebenfalls im März die Schuldekan:innen damit vertraut gemacht. Die Impulse umfassen:

- 1. Tauf-Padlet: Informations- und Austauschplattform, insbesondere für Pfarrer:innen:  
[https://padlet.com/fachstelligottesdienst/Taufinitiativen\\_2021\\_in\\_der\\_ELKW](https://padlet.com/fachstelligottesdienst/Taufinitiativen_2021_in_der_ELKW)  
Hier werden unter Rekurs auf die Taufagende 2018 Ideen, Materialien, Impulse etc. für eine variantenreiche Taufpraxis zur Verfügung gestellt, z.B.
  - Allgemeine Hinweise zur Taufe, darunter neuere Veröffentlichungen
  - Impulse mit Blick auf die verschiedenen anzusprechenden Zielgruppen
  - Information, dass und wie vom OKR passgenau Daten ungetaufter Kinder evangelischer Eltern erfragt werden können (s.u. Punkt 5)
  - Gute Erfahrungen mit Taufen während der Pandemie
  - Informationen zu Tauffesten (mit Erfahrungsberichten und Material von Gemeinden, die das bereits praktiziert haben).
  - Gottesdienstentwürfe für Taufen und Taufferinnerungsgottesdienste
- 2. Taufflyer zum Auslegen in der Kirche, der Kita, bei Kleinkindgottesdiensten oder zum Versenden an Familien mit ungetauften Kindern: kann kostenlos bei der Fachstelle Gottesdienst bestellt werden: [fachstelle.gottesdienst@elk-wue.de](mailto:fachstelle.gottesdienst@elk-wue.de)
- 3. Flyer für Taufpat:innen der noch in der Entwicklung ist
- 4. Internetauftritt zur Taufe zur Unterstützung beim gemeindeeigenen Internetauftritt. Die Seite, die die Fachstelle Gottesdienst zur Taufe eingerichtet hat (

[gottesdienst.de/taufe/](http://gottesdienst.de/taufe/) ), kann über den Gemeindebaukasten in die jeweils gemeindeeigene Homepage eingepflegt werden. Diese wird vermutlich bis Ostern in einem durch das Ev. Medienhaus vorgenommenen Design vorliegen, das dann übernommen werden kann.

- 5. passgenaue Daten, um in der eigenen Gemeinde gezielt zur Taufe einladen zu können: Dr. Peters aus Dez. 7 ([fabian.peters@elk-wue.de](mailto:fabian.peters@elk-wue.de)) bietet an, den Kirchengemeinden auf Wunsch Daten zur Verfügung zu stellen, um gezielt Ungetaufte anschreiben zu können (ungetaufte Kinder evangelischer Elternteile, nach Alters- und Zielgruppen aufbereitet). Weitere Informationen stehen im Tauf-Padlet.
- 6. Taufmaterial und Taufinformationen der Kirchenpost (Projekt von Fundraising und Stiftungsmanagement). Eine Vorlage für ein Gratulationsschreiben an Eltern von Neugeborenen wird derzeit entwickelt. [www.kirchenpost-wue.de/taufe](http://www.kirchenpost-wue.de/taufe)
- 7. Taufkurs für Erwachsene „Eintauchen ins Leben. Ein Taufkurs für Erwachsene in fünf Schritten“, 2012 hg. v. Birgit Rommel, Maïke Sachs, Werner Schmückle, Søren Schwesig.
- 8. Austausch der Pfarrer:innenschaft: Die Pfarrer:innen tauschen sich auf Pfarrerdienstbesprechungen, in KTAs und zu weiteren Gelegenheiten kollegial über ihre Taufpraxis aus (z.B. wie sie Konfi 3, Kleinkindgottesdienste, Familiengottesdienste zur Taufe, Kinderkirche, Kindertagesstätten, Familienbildungsstätten, Neuzugezogene, Noch-nicht-getaufte-Kinder evangelischer Eltern, ... einbinden).

Ausgangspunkt dieser Impulse ist die Überzeugung, dass die Taufe das Herzstück dessen ist, was wir in der Kirche weitergeben. Wir taufen im Auftrag Jesu und zeigen damit dem Getauften: Du bist Gottes geliebtes Kind. Das ist unersetzliche Grundlage für das Leben eines jeden Christenmenschen.

Viele Familien, die wegen der Pandemie die Taufe verschoben haben, werden sich von sich aus melden, sobald es die Situation wieder erlaubt. Viele werden das aber nur dann tun, wenn wir sie aktiv und freundlich dazu einladen und ihnen niederschwellige und für sie passende Möglichkeiten der Taufe aufzeigen. Das gilt v. a. für Distanziertere, die sich vielleicht unsicher waren, ob sie ihr Kind taufen lassen wollen, oder die sich die Taufe eines schon älteren Kindes nicht vorstellen können. Wir wollen diese Familien nicht verlieren. Darum regen wir die Verantwortlichen dazu an, in ihren Bereichen die Familien spüren zu lassen, dass sie von der Kirche wahrgenommen werden und dass wir mit ihnen über die vielfältigen Möglichkeiten, ihr Kind taufen zu lassen, ins Gespräch kommen und es ihnen so einfach und so beglückend wie möglich machen wollen.

Alle diese Impulse leben davon, dass sie vor Ort umgesetzt werden. Deshalb wurden am 11. März 2021 alle Dekanatämter und alle Schuldekan:innen ausführlich von der Fachstelle Gottesdienst über diese Impulse informiert mit der Bitte, die verantwortlichen Personen und Multiplikator:innen in ihren Zuständigkeitsbereichen zum einen zu informieren, zum anderen unter und mit ihnen das Gespräch über die Taufe zu befördern.

Ziel ist keine zentral verordnete Kampagne, sondern zahlreiche von unten wachsende Taufinitiativen (im Plural!), über die sich die Verantwortlichen in den Kirchenbezirken, landeskirchlich – z. B. auf der Ebene der Bezirksbeauftragten – sowie in den in Frage kommenden Diensten, Werken und Einrichtungen austauschen.

Wir bitten Sie, liebe Mitglieder der Landessynode nachdrücklich, diese Initiativen in Ihrem Bereich zu unterstützen.

Ich danke Ihnen.

(Oberkirchenrat, Prof. Dr. Ulrich Heckel)